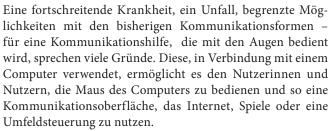
Für einen besseren Durchblick

Das Projekt "EyeTrack4all" stellt für alle Personen eine Hilfestellung vor, die an einer Augensteuerung interessiert sind

Antje Barten, Claudia Nuß und Ingrid Kollak



Im Projekt "EyeTrack4all" wurde eine Handreichung entwickelt, die sich an Betroffene, die eine Augensteuerung nutzen oder ausprobieren wollen, Angehörige und involvierte oder interessierte Fachpersonen richtet. Nach Beobachtungen von Nutzerinnen und Nutzern, die im Alltag mit einer Augensteuerung kommunizieren, und Interviews mit Expertinnen und Experten, die mit Augensteuerungen arbeiten, entstand die Idee eine Hilfestellung zu gestalten, die Menschen von den ersten Überlegungen bis hin zur anfänglichen Anwendung der Augensteuerung unterstützt, Tipps zu Testsitzungen, zur Beantragung und zum konkreten Einsatz gibt.

Eine Handreichung - viele Fragen (- vier Teile)

Die vier Teile der Handreichung orientieren sich an den Phasen des Prozesses der Entscheidung und Anschaffung einer Augensteuerung bis zum Einstieg mit dem Gerät. Im Vordergrund steht die Frage, ob eine Augensteuerung zur Ansteuerung einer Kommunikationshilfe oder eines Computers für die Person sinnvoll ist.



Im ersten Teil der Handreichung gibt eine Bedarfsanalyse Aufschluss über die Wünsche und Kapazitäten aller eingebundenen Akteurinnen und Akteure – seien es die zukünftigen Nutzer/-innen, die Angehörigen oder beratende und unterstützende Menschen.



Wenn diese Informationen zusammengetragen wurden, können im zweiten Schritt individuelle Voraussetzungen geklärt werden, die bei einer Versorgung zu berücksichtigen sind, beispielsweise Sehfeldeinschränkungen. Weiterhin gibt dieser Teil Tipps für eine angemessene Positionierung bei der Nutzung des Gerätes.



Der dritte Teil bietet Unterstützung bei der Beantragung einer Augensteuerung. Neben vielen praktischen Hinweisen enthält dieser Teil auch ein Beispielanschreiben für die Beantragung über die Krankenkasse und ein Beispielschreiben für einen Widerspruch nach einer eventuellen Ablehnung.



Der letzte Teil der Handreichung unterstützt anschließend bei den ersten Schritten: Wie kann der Einstieg in die Nutzung gut funktionieren? Welche Oberflächen und Programme können eingesetzt werden? Wie kann ich als Gesprächspartner/-in bei den ersten Schritten Hilfestellung geben?

Die Handreichung wurde so gestaltet, dass die Leser/-innen direkt mit dem Dokument arbeiten können; es sind viele Notizfelder und To-do-Listen eingefügt. Alle Teile können auch einzeln verwendet werden. Die zahlreichen Anmerkungen und Literaturhinweise sollen den praktischen Nutzen verstärken. Sie geben Anregungen zu verschiedenen Themenbereichen, die mit einer Augensteuerung und dem Umgang damit zusammenhängen.

Sollten Sie in Ihrer Arbeit, Ihrem Engagement oder persönlichen Umfeld auf die Frage stoßen, ob die Anschaffung einer Augensteuerung einen Schritt zu einer verbesserten Kommunikation darstellt, laden wir Sie ein, die Handreichung in Ihrem Prozess zurate zu ziehen. Die Handreichung ist als PDF frei verfügbar unter: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:b1533-opus-1334

Kurzinformation

Projekttitel

Vergrößerung der Anwender/-innengruppen für augengesteuerte Unterstützte Kommunikation durch Entwicklung neuer Verfahren für die Blickverfolgung (EyeTrack4all)

Projektlaufzeit

Oktober 2013 - Juni 2016

Projektteam

Prof. Dr. Ingrid Kollak (Leitung), Dr. Maxine Saborowski, Claudia Nuß, Minste Thedinga, Julia Belaschky, Antje Barten (ehemalige Mitarbeiterin)

Kooperationspartner

alea technologies gmbh, Hegau-Jugendwerk

Förderer

BMBF

Website

www.eyetrack4all.de

alice 77